

tei wurden die Fehler berichtigt, die unter Stalin in den Beziehungen zwischen den sozialistischen Ländern bestanden.

Stalin hat in der nationalen Frage nicht nur in unserem Lande, sondern auch in den Beziehungen zu den volksdemokratischen Ländern ernste Fehler gemacht. Unsere Partei hat ebenso wie andere marxistisch-leninistische Parteien unerbittliche Kritik am Kult um die Person Stalins geübt und seine Fehler berichtigt. Infolgedessen ist die politische Atmosphäre in der sozialistischen Gemeinschaft reiner geworden, werden die Fragen, die die Interessen der sozialistischen Länder berühren, auf Grund eines gegenseitigen Meinungsaustausches im Geiste der Demokratie und des proletarischen Internationalismus gelöst. Die ökonomischen, politischen und kulturellen Beziehungen zwischen den Ländern des Sozialismus sind erstarkt und entwickeln sich nach den Prinzipien der Gleichberechtigung, des gegenseitigen Vorteils und der gegenseitigen Hilfe.

Wir befolgten und befolgen unbeirrbar die vereinbarte gemeinsame Linie der kommunistischen Weltbewegung. In den grundsätzlichen Fragen des Kampfes für Frieden und Sozialismus haben wir niemandem Zugeständnisse gemacht und werden es auch niemals tun. Wir werden nach wie vor jede beliebige Abweichung vom Marxismus-Leninismus bekämpfen, sei es der rechte oder der linke Opportunismus, sei es Revisionismus oder Dogmatismus und Sektierertum. Wir sind überzeugt, daß man nur durch so einen Kampf eine wirkliche Festigung unserer Reihen und ein schöpferisches Herangehen an die Lösung der Kernprobleme unserer Zeit erzielen und der kommunistischen Bewegung zu neuen Erfolgen verhelfen kann. (Beifall.)

Aber unser ganzer Kampf ist darauf gerichtet, die Einheit der kommunistischen Bewegung auf der Basis des Marxismus-Leninismus noch mehr zu festigen, ihren Einfluß in der ganzen Welt zu verstärken. Diesen Kampf führen wir von wirklich leninistischen Positionen aus, geleitet von der Sorge um die Verbreiterung der Kampffront gegen den Imperialismus.

Alle wissen, wieviel Geduld und Ausdauer unsere Partei in ihren Beziehungen zu den Führern der Partei der Arbeit Albaniens an den Tag gelegt hat. Obwohl sie von Anfang an, als die Differenzen zutage traten, eine unverhohlenen feindselige Position gegenüber der KPdSU bezogen hatten, ergriffen wir wiederholt die Initiative, indem wir Verhandlungen zur Beilegung der strittigen Fragen anboten, doch verwarfen die albanischen Führer alle diese Vorschläge, die wir ihnen machten. Sie gingen immer weiter den Weg der Abkehr vom Marxismus-Leninismus und von